



Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

■ Elmaussicht

■ Lindenbergl

■ Rautheim

■ Südstadt

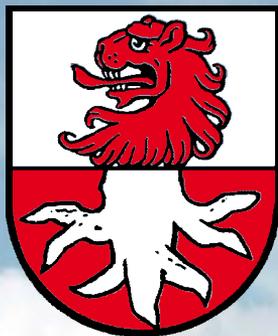
■ Mascherode

Nr. 2 / 7. Jahrgang

Juni / Juli 2010

Aus dem Inhalt:

- Diskussion um Schulkindbetreuung *Seite 2-4*
- Jugendbegegnung in Rautheim *Seite 7*
- Überprüfung des Lärmgutachtens an der A39 *Seite 10*
- Zeitverzug bei Raumordnungsverfahren Golfresort *Seite 12*
- Appeln statt Pappeln *Seite 17*



MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den
Südnachrichten*

Juni / Juli 2010

Aus dem Inhalt:

- | | |
|---|-----------|
| • Diskussion um Schulkindbetreuung | Seite 2-4 |
| • Jugendbegegnung in Rautheim | Seite 7 |
| • Überprüfung des Lärmgutachtens an der A39 | Seite 10 |
| • Zeitverzug bei Raumordnungsverfahren Golfresort | Seite 12 |
| • Appeln statt Pappeln | Seite 17 |

Schulkindbetreuung in der Sackgasse

■ Wegen der absehbaren Probleme mit der Schulkindbetreuung in der Südstadt hat die SPD-Fraktion bei der Verwaltung nachgefragt. Wir wollten wissen, welche Auswirkungen die Überleitung der Trägerschaft des Hortes von der Stadt auf das DRK konkret hat, und welche Möglichkeiten es gibt, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Grundschul Kinder am Nachmittag und in den Ferien anzubieten.

Die Antwort der Verwaltung ist auf der ganzen Linie enttäuschend, weil für die Probleme der Südstädter Eltern keine Lösung erkennbar wird.

Zunächst besteht eine Platzgarantie für alle Schulkinder, die bereits einen Hortplatz hatten und diesen auch im nächsten Jahr in Anspruch nehmen wollen. In der Südstadt gibt es damit voraussichtlich zum neuen Schuljahr 24 Plätze im Kinderhort.

Die Einrichtung darüber hinaus gehender Betreuungsangebote in der Südstadt ist aber aufgrund fehlender Räumlichkeiten und nicht eingeplanter städtischer Haushaltsmittel von der Verwaltung auch zukünftig nicht vorgesehen.

Der Ratschlag der Verwaltung ist, sich über das „Das Zentrale-Familien-Service-Büro Braunschweig“ (Das FamS) in der Brabantstraße 5, Telefon 9 66 94 00, qualifizierte Tagesmütter für die Betreuung zu suchen. Außerdem wird auf die Angebote des städtischen Kinder- und Jugendzentrums Roxy in der Südstadt hingewiesen. Unserer Meinung nach macht das Jugendzentrum zwar eine gute Arbeit. Es kann aber zum Beispiel für Schulkinder keine Hausaufgabenbetreuung anbieten und ist somit kein Ersatz für einen Hort.



Jürgen Meeske, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bezirksrat

Die Verwaltung weist zudem auf das Angebot des Jugendamtes während der Schulferien hin (FiBs).

Anträge der SPD im Bezirksrat und Rat

Wir haben uns gefragt, welche Möglichkeiten wir in der Südstadt noch haben: Könnte als Räumlichkeit der ehemalige Hort am Wolfenplatz in Frage kommen? Könnte trotz einiger Nachteile das Roxy Anlaufstelle sein? Welche Möglichkeiten gibt es für die Eltern sonst noch?

Die SPD im Bezirksrat hat in der letzten Sitzung zunächst beantragt, dass die Stadt für eine angemessene Betreuung für Schulkinder sorgt. Das wurde von allen Fraktionen unterstützt. Zudem hatte die SPD im Rat der Stadt schon zur Haushaltsberatung für dieses Jahr mehr Geld für die Schulkindbetreuung eingefordert und dies zur letzten Ratssitzung im Mai wiederholt.

Doch setzen CDU und FDP im Rat andere Prioritäten. Noch mehr Geld für Kinder und Jugendliche wird von Ihnen abgelehnt. Unsere und die Bemühungen der Eltern scheitern also letztlich daran, dass diese Parteien nicht die erforderlichen Geldmittel bereitstellen wollen.

Andere Städte im Umfeld von Braunschweig sind da weiter und fortschrittlicher. Wolfsburg und Celle haben zum Beispiel ein flächendeckendes System von offenen Ganztagsgrundschulen.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirk setzt sich dafür ein, dass wir bei uns wenigstens eine solche Schule bekommen. Jürgen Meeske

Schulkindbetreuung in der Südstadt bleibt ein Dauerbrenner

Liebe Südstädter, Lindenberger, Mascheroder und Rauthheimer!

Es sind nur noch wenige Wochen bis zu den Sommerferien und dann werden wieder einmal viele Kinder aus unseren Stadtteilen eingeschult. Es gibt nur leider ein leidiges, jedes Jahr wiederkehrendes Thema:

Wohin mit meinem Kind nach 13.00 Uhr?

Sicherlich werden jetzt einige sagen: „Das betrifft mich nicht; ich arbeite gar nicht oder nur bis Mittag; ich habe meine Eltern um die Ecke; mein Kind geht auf eine offene Ganztagschule, oder mein Kind hat einen begehrten Hortplatz an der Grundschule bekommen.“

Jedes Jahr hat sich dieses Unterbringungsproblem der Erstklässler in Wohlgefallen für alle aufgelöst. Keiner wurde mit der Problematik behelligt. Die Eltern, die dennoch keine befriedigende Lösung gefunden hatten, haben nicht aufgeschrien.

Dieses Jahr ist alles anders!

In diesem Jahr begehren wir Eltern für unsere Kinder auf. In diesem Jahr lassen wir uns nicht mit Äußerungen, wie es gäbe keine Raumressourcen an der Schule oder kein Fördergeld für weitere Schulkindbetreuungsplätze, abspeisen.

In diesem Jahr haben wir Eltern uns mobilisiert und kämpfen nicht nur für unsere diesjährigen Erstklässler, sondern auch für die zukünftigen Kinder, die eingeschult werden.

Seien Sie gewiss, wir lassen nicht locker! Wir haben Briefe geschrieben an den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, an den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, an die Ratsfraktionen der Stadt Braunschweig, an die Vorsitzenden der Stadtbezirksfraktionen ... usw.

Wir haben die Problematik von zu wenig Betreuungsplätzen dargestellt. Von zwei Fraktionen haben wir eine Antwort erhalten, der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Ratsfraktion der CDU.

Die Bündnis 90/Die Grünen haben unseren Hilferuf durchaus ernst genommen und plädieren seit Jahren für mehr Betreuungsplätze für die Schulkindbetreuung. Jedoch ist die Lobby der Fraktion aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Rat immer

wieder an ihre Grenzen gestoßen. Wir möchten „Vielen Dank“ sagen und bitten um weitere Kampfansagen zu diesem Thema.

Die Ratsfraktion der CDU hat uns vor Augen geführt, wie viel Kosten ein Betreuungsplatz für ein Kind beinhaltet. Vorrangig werden nunmehr die U3-Plätze (Krippenbetreuung) ausgeweitet, da hier die gesetzliche Grundlage besteht.

Aber mit jedem Krippenplatz müsste auch ein Schulkindbetreuungsplatz sichergestellt sein! Wie kann der Ausbau der Krippenplätze vorangetrieben werden? Es kann doch nicht sein, dass Betreuungsplätze für Kinder fehlen, wenn in Zeiten der Wirtschaftskrise Mütter und Väter arbeiten sollen und müssen, um für die finanzielle Existenz der Familie zu sorgen!

Schade ist auch, dass unsere schöne Gegend auch deshalb keine Fördermittel erhält, weil wir nicht sozialer Brennpunkt sind. Müssen wir erst unsere Arbeitsplätze verlieren, damit wir als förderungswürdig eingestuft werden?

Ein Lichtblick zum Schluss!

Abschließend möchten wir noch etwas Positives hervorheben:

In diesem Jahr bietet erstmalig aufgrund der Betreuungsproblematik das Südstädter Café „El Camino“ für alle interessierten Schulkinder ein Mittagessenangebot bis 14 Uhr an. Im Anschluss können die Kinder in das Jugendzentrum „Roxy“ am Welfenplatz zur weiteren freien Betreuung hinüber gehen. Die Sozialpädagogen des Roxy's werden hierfür sogar die Öffnungszeiten des Jugendzentrums auf 13.30 Uhr vorverlegen.

Es gibt noch Menschen, denen unsere Kinder wichtig sind. Allerdings ist in diesem Fall eher älteren Kindern geholfen und nicht Schulanfängern, die noch eine Anfangsstruktur benötigen. Diese Kinder wissen nämlich zum Beispiel noch nicht, was Hausaufgaben wirklich bedeuten!!!

Wir möchten uns dennoch herzlichst bedanken für diesen Lichtblick.

Südstadteltern von künftigen Erstklässlern

Neuer Vorstand bei der SPD-Mascherode

■ In gemütlicher Runde in der Gaststätte „Zum Eichenwald“ wurde am 18. März beim Ortsverein der SPD in Mascherode ein neuer Vorstand gewählt.

Zur 1. Vorsitzenden wurde Jutta Heinemann gewählt, die seit 2006 Mitglied des Bezirkrates ist und erst letztes Jahr von Rautheim nach Mascherode zog. Alte und neue Stellvertreterin wurde Bärbel Theiß. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Horst Schultze (Kassierer), Ursula Simon (Schriftführerin) und die Beisitzer Jörg Emde und Achim Hupe.

Der neue Vorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen



Der neue Vorstand (von links): Horst Schultze, Ursula Simon, Bärbel Theiß, Jutta Heinemann, Achim Hupe. Es fehlt Jörg Emde.

und Institutionen und steht allen Bürgerinnen und Bürgern für Fragen, Anregungen oder Pro-

bleme unter der E-Mailadresse jmh.pink@arcor.de oder Telefon 2 88 44 97 zur Verfügung.

Spendenübergabe an Jugendtreff Rautheim

■ Am 4. Mai 2010 konnten die AWO-Süd-Vorsitzende Cornelia Seiffert (links) und der Vorsitzende der SPD-Rautheim Dietmar Schilff (rechts) im Beisein der Leiterin des Jugendtreffs Rautheim, Frau Wiebke Wagner (2. v. r.), an die Jugendlichen die Spende von 250,- Euro übergeben, die sich aus dem Überschuss des ersten Rautheimer Adventsmarktes vom 3. Advent 2009 ergab. Für das Geld ist die Anschaffung eines Trampolins geplant. Im März erhielten bereits die Kirchengzweige sowie der Nachmittag der Besinnung der Rautheimer St. Aegidiengemeinde je 200,- Euro.



Jugendbegegnung in Rautheim war ein voller Erfolg

■ Pfingsten 2010 fand in Rautheim zum 17. Mal die Internationale Jugendbegegnung statt.

Es war wieder einmal eine außergewöhnliche Veranstaltung. Neben den guten sportlichen Leistungen während des B-Jugendturnieres der 10 Mannschaften aus Frankreich, Niederlande, Weißrussland, der Schweiz und aus dem Braunschweiger Land, war es wieder einmal ein Beitrag zur internationalen Völkerverständigung. Die B-Jugend des FC Rautheim wurde 5., Turniersieger wurde der Titelverteidiger BV Germania Wolfenbüttel.

Die SPD Rautheim, die sich erneut finanziell

und personell an dem Turnier beteiligte, möchte sich bei der Organisationsleitung, bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, bei den Sponsoren und bei allen Rautheimern bedanken, die unser Dorf zu Pfingsten erneut zum "Nabel Braunschweigs" gemacht haben.

Besonders bemerkenswert ist, dass eine Spendenaktion mit dazu beigetragen hat, dass die Teilnahme der Delegation aus Swetlogorsk, Weißrussland, ermöglicht werden konnte.

Die SPD Rautheim freut sich schon jetzt auf die 18. Internationale Jugendbegegnung im Jahr 2012.

D. Schilff



Neueröffnung in der Südstadt

Restaurant Blendi

Im „Blendi“ lecker italienisch essen

■ Mit dem italienischen Restaurant „Blendi“ hat der Welfenplatz in der Südstadt eine neue, leckere Seite: Seit dem 8. Mai wirkt das Ehepaar Gucati in der Retemeyerstraße 1 als Gastgeber.

Hell und luftig, in warmen Farben und dezent dekoriert präsentiert sich nun das Lokal. Die Räume wurden gründlich renoviert. Nichts erinnert mehr an die ehemalige Gaststätte „Zum goldenen Anker“.

Zur Eröffnung kamen viele erwartungsvolle Gäste aus der Nachbarschaft und auch aus anderen Stadtteilen. Der Clubraum fasst bei bequemer Bestuhlung 35 Personen. An diesem Abend machten es sich weit mehr Menschen dort gemütlich. Man rückte zusammen, um die Eröffnung gebührend zu feiern.

Für die gelernte Köchin Nicole Gucati und ihren Ehemann ist es eine Ehre, ihren Kunden guten Service zu bieten. Dies ist ihr erstes eigenes Lokal. Sie haben es nach ihrem Neffen benannt. Der kleine Blendi ist auf Fotos in der Speisekarte zu sehen.

Das Essen wird stets frisch zubereitet. Alles gibt es auch zum Mitnehmen. Partyservice und kleiner Biergarten runden das Angebot ab. Die Küche ist dienstags bis samstags von 17 bis 22.30 Uhr geöffnet, sonntags durchgehend von 12 bis 22 Uhr.



Ein Blick ins das neue Restaurant.

Telefonisch ist das Lokal unter den Nummern 05 31/8 78 82 72 oder 01 76/37 19 25 63 zu erreichen. Gucatis freuen sich auf viele Besucher und hoffen, gemeinsam mit ihnen aus dem „Blendi“ einen neuen Magneten am Welfenplatz zu machen.

Siedlung Mastbruch

Lärmgutachten zur A39 wird überprüft

Nach Verkehrszählung wird nächstes Jahr die Vergleichsrechnung vorgestellt.

■ Der Stadtbezirksrat hatte beantragt, das Lärmgutachten zur A 39 wegen des gestiegenen Verkehrsaufkommens zu überprüfen und gegebenenfalls entsprechende Lärmschutzmaßnahmen einleiten zu lassen. Hintergrund war, dass es Anwohnerbeschwerden aus der Siedlung Mastbruch sowie aus Rautheim gab. Geklärt werden sollte:

1. Ob die im Lärmgutachten gemachten Annahmen immer noch zutreffend sind oder ob die Verkehrsbelastung stärker als angenommen ist?
2. Sind Kontrollmessungen gemacht worden oder werden diese durchgeführt?

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Hannover antwortete dazu, dass zur Bemessung des Lärmschutzes an der A 39 ein Lärmpegel ermittelt wurde, dem ein Prognoseverkehr 2010 zugrunde

liegt. Dieser Prognoseverkehr wurde auf der Grundlage einer Verkehrserhebung auf das Jahr 2010 hochgerechnet und unterliegt der Annahme, die Verkehrsentwicklung entspreche der bundesweiten Verkehrsstatistik. Berücksichtigt sind dabei auch Auswirkungen von geplanten Straßenbaumaßnahmen und zum Beispiel die Verlagerung von Gütern auf die Bahn.

Inwieweit diese Vorhersage tatsächlich mit der örtlichen Verkehrsentwicklung übereinstimmt, lässt sich jedoch erst sagen, wenn das Prognosejahr erreicht ist und konkrete Verkehrszählungen durchgeführt wurden.

Die notwendige Verkehrszählung wird wohl Ende des Jahres durchgeführt. Der damit berechnete Ist-Lärmpegel ist nur dann Grund für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen, wenn dieser um mehr als 3dB(A) zum prognostizierten Lärmpegel differiert.

Über das Ergebnis der Lärmpegelberechnung soll im Frühjahr 2011 informiert werden.

Lärmpegel werden berechnet und nicht gemessen

■ Die Lärmpegel werden gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz berechnet und nicht über eine „Lärmmessung“ (auch keine Kontrollmessung) ermittelt.

In der Praxis wird diese Berechnung mit einem Computerprogramm durchgeführt. Dabei werden auch ortsspezifische Besonderheiten berücksichtigt: Topografie, Lage der Straße, Häuser, Wälle, Wände usw. Zusätzlich fließt der durchschnittliche tägliche Verkehr (aus der Zählung) als Jahresmittelwert ein. Diese Rechenweise berücksichtigt im Sinne der betroffenen Anwohner auch eine leichte Mitwindsituation (von der Lärmquelle zum Empfänger) von etwa 3 Meter pro Sekunde.

Das Misstrauen bleibt

Raumordnungsverfahren zum Golfresort im Zeitverzug

■ Es ist still geworden um das geplante Golfresort in der Mascheroder Feldmark. Vor allem die undurchsichtige Finanzierung, aber auch der öffentliche Druck der Mascheroder Bürger in der Bürgerinitiative haben im März Oberbürgermeister Hoffmann bewogen, von seinem neuen Prestigeobjekt, das er mit Vehemenz durchdrücken wollte, Abstand zu nehmen. An seinem Rückzug zweifelten aber auch die eigenen Leute, allen

voran Wolfgang Manlik (CDU). Deshalb ließ der OB einen „abschließenden“ Beschluss im Verwaltungsausschuss fassen mit der Bemerkung: „Meinetwegen beerdigen wir den Toten auch noch ordentlich.“

Dennoch bleiben Zweifel und Misstrauen bei den Kennern des Oberbürgermeisters. Ob er nicht doch im Hinterkopf die Auferstehung im Schilde führt? Das Raumordnungsverfahren läuft weiter. Die Stellungnahme des zuständigen

Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB) sollte ursprünglich nach halbjähriger Prüfung am 22. Juni bekannt gegeben werden. Der ZGB koordiniert unter anderem die Planung regionaler Großprojekte mit den umliegenden Landkreisen und kreisfreien Städten. Doch die Bearbeitung der vielen Einwände und weitere Komplikationen werden einen erheblichen Zeitverzug mit sich bringen. Der Zweckverband wird zu gegebener Zeit sein Resultat zur Beurteilung des Objektes in einer Pressemitteilung bekannt geben, die ausführlichen Erläuterungen dann unter www.zgb.de ins Internet stellen.

Sollte der Zweckverband zu einem positiven Urteil – das fünf Jahre Gültigkeit hat – über die Raumverträglichkeit der eingereichten Planungen zum Golfresort kommen, ist der erste wesentliche Schritt auch für eine vergleichbare Investition getan. Ein anderer Investor könnte auf das ange-laufene Verfahren aufspringen und so Hoffmann will, könnte alles weitergehen. Es ist zwar nicht vorstellbar, dass es so laufen würde, doch wie gesagt: das Misstrauen bleibt.

Dieter Pilzecker

Neues Sportangebot des BC72

■ Der BC 72 bietet ab sofort das neue Sportangebot "Just For Fun" an, welches sich an unsere männlichen Mitglieder richtet. Der Name ist hierbei Programm, denn es sollen in erster Linie einfache Bewegungsübungen und Spiele durchgeführt werden, die dazu beitragen, sich mit Spaß zu bewegen.

"Just For Fun" findet jeweils freitags von 19:00 - 20:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mascheroder Holz statt. Selbstverständlich sind uns auch Gäste jederzeit herzlich willkommen. Nähere Informationen erhalten sie beim Abteilungsleiter Silvio Heim unter 0531-2621981.

M. Rasehorn

Seniorenport in Mascherode

■ Seit Ende des letzten Jahres treibt eine Gruppe rüstiger Senioren in der Mascheroder Turnhalle einen altersgerechten Sport unter der Leitung von Wolfram Schütze. Sowohl fitte Frauen wie auch Männer tun dort etwas Gutes für ihr leibliches Wohl-

finden. Jeweils montags von 15.00 bis 16.30 Uhr halten sie sich frisch bei Gymnastik, mit durchaus sportlich anstrengenden Übungen und Spielen mit Weichbällen.

Interessierte können ruhig einmal reinschauen. *D. Pilzecker*

Box-Club 72 e.V.

Trainingszeiten in der Schule Mascheroder Holz:

- ▶ **Boxen**
Mo./Fr. 18:30 – 20:30
Di. 17:00 – 18:30
- ▶ **Rückenschule**
Di. 18:30 – 20:00
- ▶ **Damengymnastik**
Di. 20:00 – 22:00
- ▶ **Nordic Walking**
Do. 18:00 – 19:00
Sa. 11:00 – 12:00

HTC- Der Tennisverein freut sich auf neue Mitglieder

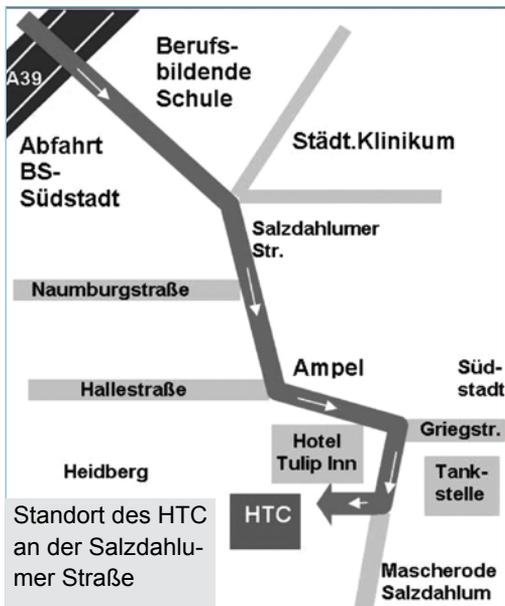
■ Der Heidberger Tennis-Club hat die Sommersaison 2010 eröffnet. Die Punktspiele haben bereits begonnen und auch das Training für Anfänger und Fortgeschrittene wird trotz des bisher durchwachsenen Wetters konsequent durchgezogen. Interessierte Anfänger, aber auch Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen und mitzumachen. Nach dem Spielen kann man sich dann auf der schönen Sonnterrasse des bewirtschafteten Vereinsheimes bei kühlen Getränken und leckeren Gerichten ausruhen.

Also runter vom Sofa und raus auf den Platz! Schauen Sie vorbei und erleben sie Tennis im HTC!

Anne Schlüter, HTC

Die nächste Ausgabe 3-2010

- ▶ **Redaktionsschluss:** - 10. September
- ▶ **Anzeigenschluss:** - 9. September
- ▶ **Verteilung:** - ab 17. Sept.



Fanfarencorps Solid Brass zu Gast in Nîmes

Von Eckhard Löffler

1. Musikleiter Fanfarencorps Solid Brass

■ Auf Einladung der Braunschweiger Partnerstadt Nîmes (Südfrankreich) war das Musikcorps aus der Südstadt fünf Tage zu Pfingsten in „musikalischer Mission“ unterwegs.

32 Musiker und Begleitpersonal machten sich am 19. Mai auf den Weg, um an der Pfingst-Feria teilzunehmen.

Untergebracht waren wir in der Polizeischule des Departements. Begleitet wurden wir während des Aufenthaltes von 2 Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und einem Dolmetscher.

An allen Tagen haben wir an verschiedenen Plätzen in Nîmes musiziert. Das Betreuerteam hatte alles bestens organisiert.

Am zweiten Tag unseres Aufenthaltes wurden wir vom Bürgermeister und seinem Verwaltungsstab

empfangen. Wir haben gegenseitig Gastgeschenke ausgetauscht und anschließend nette Gespräche beim Stehempfang geführt.

Abends fand dann der Festumzug in Nîmes statt. Unser Braunschweiger Karnevalsumzug wird schon gut besucht, der Umzug in Nîmes übertrifft das ganze um ein Vielfaches. Mehrere 100tausend Besucher säumten die Straßen. Enge Marschgassen, herrliche Temperaturen und fröhliche Menschen sorgten für eine prächtige Stimmung.

Das Finale des Umzuges fand vor der Arena statt. Dort präsentierten wir uns auf einer Bühne und wurde dem Publikum vorgestellt.

Über unsere Auftritte berichteten das nationale und regionale Fernsehen sowie die örtliche Presse.

Neben der Musik gab es aber auch noch ein Freizeitprogramm. Stadtrundgang, Shoppingmöglichkeit und ein Ausflug an das nahe Mittelmeer fanden statt.



Oben: 1. Musikleiter Eckard Löffler (Mitte) beim Empfang der Stadt Nîmes.

Links: Die mitgereisten Musikerinnen und Musiker des Fanfarencorps Solid Brass.

Bei 32 Grad haben wir uns gerne in die Fluten gestürzt und die Sonne richtig genossen. Natürlich mit dem ein oder anderen Sonnenbrand.

Die vielen Eindrücke, die Freundlichkeit der Menschen, die Leichtigkeit wie mit der Zeit umgegangen wird, haben uns beeindruckt.

Schneller als man glauben kann, stand schon unser Abreisetag bevor. Am 23. Mai machten wir uns wieder mit unserem Bus auf den Weg. Apropos Bus, wir haben schon viele Busfahrten hinter uns, diesmal haben wir es aber richtig gut getroffen. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei unserem Fahrer Dirk und dem Unternehmen „Reisen für Unterwegs“. Die Schleichwerbung an dieser Stelle musste sein.

Mit etwas Abstand kann man sagen, es waren anstrengende, schöne, sehr gut organisierte Tage, die wir in Nîmes verbringen durften. Dem bereits oben genannten Team aus Nîmes gebührt viel Respekt für deren Engagement.

Abschließend möchte ich als Leiter des Corps aber auch meiner Mannschaft recht herzlich für die Beteiligung und deren Einsatz danken. Ihr habt uns und die Stadt Braunschweig super vertreten. Ganz besonders gilt dies für unsere „Kids“. Ihr habt einen

tollen Job gemacht, durchgehalten und das Publikum begeistert.

Leider ist die Fahrt vorbei. Beim Bilderabend werden wir aber nochmals in Erinnerung schwelgen.

Und noch etwas: Kommen sie oder ihre Kinder doch einmal zu uns ins Roxy. Wir würden uns freuen. Mehr erfahren sie über unsere Homepage unter www.solidbrass.de

Appeln statt Pappeln

Neuer Baumbestand in der Mascheroder Feldmark

■ Als im letzten Winter die Pappeln am Feldweg der Mascheroder Feldmark gefällt wurden, mutmaßten viele, dass bereits mit den Baumaßnahmen für das geplante Golfresort begonnen wurde. Dem war jedoch nicht so, wie wir heute alle wissen.

Schon Mitte der achtziger Jahre missfiel vielen Bürgern der Kahlschlag am Hornsweg, dem Verbindungsweg zwischen Jägersruh und der Stöckheimstraße. In großer Anzahl mussten die hohen Pappeln ihr Leben lassen, es war kahl in der nördlichen Feldmark. Einige Jahre später fielen die Pappeln im Bereich der Quelle „Spring“. Vor fünfzehn Jahren wurde der gesamte Bestand an der Straße zwischen Mascherode und Stöckheim ein Opfer der Kettensäge. Und jetzt wurden die letzten Pappeln gefällt. Das Handeln war konsequent, auch wenn es von vielen nicht so gesehen wird, denn Pappeln können ab einem gewissen Alter erhebliche Gefahren in sich bergen. Ihre störrischen Äste brechen oft schon, bevor der Sturm richtig einsetzt. Zum Teil waren die Bäume auch schon im Inneren hohl und somit ohnehin abgängig. An der Stöckheimstraße haben sogar mehrere Menschen der Bäume wegen ihr Leben lassen müssen.

Wenn es auch weh tut, das viele Grün schwinden zu sehen, den Grünbestand an der Straße und an den Wegen zu ändern, ist sicher die richtige Maßnahme. Wenn man heute, nach anderthalb Jahrzehnten, die schönen im Spalier stehenden Eschen entlang der Stöckheimstraße sieht, sollte sich mancher fragen, ob sein Widerstand gegen das Abholzen von damals berechtigt war.

Pappeln haben zwar eine große Krone und bilden deshalb einen recht guten Filter für die Luftverschmutzung, doch sind sie für Vögel und anderes Getier unbedeutend. Ganz anders die jetzt gepflanzten vielen Büsche mit ihren Früchten, dort kann sich die Vogelwelt den ganzen Winter über drin tummeln.



Die Beseitigung der letzten Pappeln ist mit dem Umweltamt der Stadt abgesprochen worden. Die Apfelbäume haben dieses Jahr schon geblüht und sind eine Bereicherung der Mascheroder Feldmark. *Fotos: W. Sump*

Die Landwirte führen auch noch andere Argumente für die Abholzung ins Feld: Das lange Wurzelwerk der großen Bäume drohte die Drainagen für die Entwässerung der Äcker zu zerstören. Im Schatten der Bäume gediehen die Feldfrüchte nur mäßig und es musste später geerntet werden. Und schließlich obliegt ihnen auch die Verkehrssicherungspflicht auf den Feldwegen.

Es ist eine lobenswerte Idee der Landwirte, anstelle der Pappeln jetzt Apfelbäume zu pflanzen, wie sie früher viel öfter an Wegen zu sehen waren. Zwar werden wir verwöhnten Menschen der Neuzeit nicht die großen Nutznießer sein, doch werden die Bienen und Vögel ihre Freude daran haben. Wer im Mai durch die Feldmark gegangen ist, konnte sich schon an der noch spärlichen Blütenpracht der jungen Obstbäume erfreuen. *D. Pilzecker*

Ausflug mit der Siedlergemeinschaft Südstadt

Tolles Feuerwerk in Herrenhausen

Von Detlef Kühn

Vorsitzender Siedlergemeinschaft Südstadt

■ Am 29. Mai machte sich nachmittags eine Gruppe von über 30 Mitgliedern der Siedlergemeinschaft Südstadt nach Hannover-Herrenhausen auf. Dort erwartete uns bei herrlichem Frühsommerwetter ein beeindruckendes Erlebnis, das die wenigsten so erwartet hatten.

Zunächst war Bummeln in den Herrenhäuser Gärten angesagt. Es gab auf mehreren Bühnen Musik und Darbietungen unterschiedlicher Art. Ab 21 Uhr wurden große Teile des Gartens aus Sicherheitsgründen geräumt und die Besucher mussten sich auf den vorderen Bereich der Anlage zurückziehen. Nach Sonnenuntergang wurde es recht kalt, aber zum Glück waren wir darauf gut vorbereitet und hatten ausreichend vorgesorgt.

Doch dann begann endlich um 22.30 Uhr das Feuerwerk, das alle Erwartungen weit übertraf. Das Feuerwerk bestand aus zwei Teilen. Zunächst gab es ein vierminütiges "Pflichtprogramm" zur Musik „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé. Dieser Teil war schon beeindruckend. In der anschließenden 20-minütigen Kür zeigten die Feuerwerker aus Australien dann ihr ganzes Repertoire, das alle total begeisterte. Die Feuerwerker zauberten zu unterschiedlichen Musikstücken vielfältige Formen in den Himmel, die nicht abzureißen schienen. Die Rückfahrt nach Braunschweig war auch noch richtig spannend, weil wir im Radio das Ergebnis zum European Song Contest in Norwegen miterleben konnten. Insgesamt war dies eine rundherum gelungene Fahrt. Unser Dank geht auch an unsere Busfahrerin, die uns sicher nach Hause gebracht hat.



Gutgelaunte Siedler bei prima Wetter und beeindruckendem Feuerwerk in Herrenhausen.



Wie mutig ist das?

Jörg Liste,
KGV Zum Frieden

■ In den Gartenvereinen hängen Kästen, in denen den Mitgliedern mitgeteilt wird, was in einem Verein so alles geschieht. Bei uns hängen drei dieser Kästen, davon Einer am Ausgang zum Golfplatz.

In letzter Zeit kommt es vor, dass dieser Kasten von ganz

Mutigen genutzt wird, um zu zeigen was sie so drauf haben.

Dieser Kasten tut Keinem etwas, hängt an einer dunklen Stelle und kann sich nicht wehren. Die Mitglieder unseres Vereins sind auch nicht mehr vor Ort, damit die mutigen Zeitgenossen gesehen werden können. Also was hat die sinnlose Zerstörung für einen Sinn, der noch nicht einmal denje-

nigen Ruhm einbringen kann? Die Verantwortlichen sollten einmal darüber nachdenken: Was wäre, wenn mit meinen Gegenständen so etwas geschieht, wie fühle ich mich? Ist das die ganze Sache wert? Die Reparatur belastet Leute, die eh schon wenig haben.

Ich hoffe wirklich, dass sich die Verantwortlichen das zu Herzen nehmen.

Der Traditionsbaum in Mascherode steht wieder

■ Am 30. April wurde in Mascherode, bei trockenem, aber kühlem Wetter der Traditionsbaum aufgestellt. Da Eintracht Braunschweig das entscheidende Spiel gegen Wismut Aue hatte und dies im Fernsehen übertragen wurde, fanden sich nicht so viele Mascheroder Bürger zusammen wie sonst. Trotzdem herrschte bei Bier und Bratwurst eine gute Stimmung.

Der 1992 während der 800-Jahr-Feier aufgestellte Traditionsbaum trägt Figuren der Berufe, die in Mascherode vertreten sind oder waren. Wilhelm Kraus, als Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde, hatte die Idee, schuf den Entwurf, be-



Mit vereinten Kräften werden die Figuren am Baum befestigt und der Baum zum Aufstellen vorbereitet. *Foto: W. Sump*

rechnete die Statik und schnitzte die Figuren. Nach seinem Ableben wurden inzwischen verwitterte Teile ausgetauscht.

Aber seine Idee lebt jedes Jahr im Frühjahr beim Auf- und im Herbst beim Abbau weiter.

Ihr Baum im Wabetal

**Einen Baum zur Hochzeit oder zum Geburtstag pflanzen!
Oder einfach nur so zur Erinnerung?**

Von Konrad Czudaj (ProWabe e.V.)

■ Die Pracht wie auf der Titelseite erlangt ein Baum nur mit viel Raum und Licht und nach vielen Jahren.

Fast scheint es so, als wolle dieser besonders schöne Baum darauf hinweisen, dass noch viel Platz neben ihm im Wabetal zur Verfügung steht. Andernorts lebt die Tradition des Bäume pflanzens. Wir sollten diesen Gedanken auch in unserer Stadt aufleben lassen und pflegen! Die Renaturierung im Wabetal gibt Raum.

Der gemeinnützige Verein ProWabe e.V. organisiert die Baumpflanzungen im Wabetal mit einem Landschaftsbaubetrieb, in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und anderen Beteilig-



ten. Die Pflanzung eines ca. 2 ½ Meter großen Baumes kostet mit Sicherungen gegen Wind und Wildverbiss zwischen 75 und 100 Euro.

► Machen auch sie mit und freuen sie sich über ihren Baum im Wabetal! Ihre Kinder und Kinderkinder werden begeistert sein.

Eine Führung an der Renaturierungsfläche im Wabetal

bietet ProWabe e.V. Ende Juni und im Juli an.

Informationen und Anmeldungen:

Tel. 288 4042, Email : prowabe@kc-bs.de

Besuchen Sie auch die ProWabe-Webseite:

<http://www.prowabe.kc-bs.de/>

45 Jahre Seniorenkreis Mascherode

■ Am 26. Mai hat der Seniorenkreis Mascherode sein 45jähriges Jubiläum gefeiert.

Gegründet wurde er 1965 von Heinrich Netzel, der den Kreis danach 12 Jahre leitete.

Die Treffen fanden lange Zeit in der Gaststätte Nolte statt, bis man zum Restaurant Meseke wechselte, unser heutiges Bürgerhaus. Nachfolger von Hr. Netzel waren Hr. Ehlers, Hr. Hoffmann, Fr. Ursula Schultze, Fr. Liselotte Schönherr, Hr. Friedrich Bandilla und kommissarisch Fr. Hannelore Margowski. Seit März 2009 ist Fr. Hannelore Kühn Leiterin des Seniorenkreises.

Seit 1977 gehört eine Gymnastikgruppe, gegründet von Herrn Borchers, dazu. Diese trifft sich montags von 15 – 16 Uhr in der Sporthalle unter Leitung von Frau Backhoff.

Im Oktober 2009 hat Frau Kühn einen Tanzkreis gegründet, der sich mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr mit der Tanzleiterin Fr. Marion Schilling trifft.



Jubiläumsfeier im Bürgerhaus zu Mascherode.

Die Öffnungszeiten des Seniorenkreises sind Montag und Mittwoch von 14 – 17 Uhr, mit Kaffee und Kuchen, Klönen, Kartenspielen, Vorträgen und 4 Tagesfahrten jährlich.

Alle 3 Gruppen würden sich sehr über neue Teilnehmer freuen. Sie sind also herzlich eingeladen.

Für telefonische Anfragen erreichen sie Fr. Kühn unter 05 31 - 8 66 88 74.



Wir laden herzlich zum Schulfest ein!

■ Am Freitag, den 18. Juni, findet von 16 bis 19 Uhr auf dem Schulgelände der Grundschule Lindenbergssiedlung unser diesjähriges Schulfest statt. Wir bieten: Posaunenmusik, ein Theaterstück, eine Tanzaufführung, Spielstände für die Kinder, einen ADAC- Fahrradparcours, Aktionen mit der Freiwilligen Feuerwehr Rautheim und vieles mehr. Außerdem gibt es für das leibliche Wohl Kaffee, Kuchen und Bratwürste. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Barbara Steinau-Giesert, Rektorin

5 Jahre El Camino / Südstadtcafé

Das El Camino feiert 5-jähriges Jubiläum – Anlass genug, um einen Blick in die Geschichte des beliebten Südstadtcafés zu werfen:

Von Martin und Meike Kreihe

■ Ein paar Tage vor unserem Jahresurlaub teilte uns Barbara Springer mit, dass sie ihr Wäschegeschäft aus gesundheitlichen Gründen zum 30.06.2005 aufgeben muss. Damit standen wir vor der Frage, was aus dem Laden werden soll. Ich selbst hatte in dem Jahr mein zehntes Jubiläumsjahr als Eisverkäufer. Da ich allerdings nur als mobiler Eiswagenfahrer unterwegs war, stand sehr schnell fest, dass wir aus den Räumlichkeiten ein Eiscafé machen könnten.

Mit unserer bekannten Konditormeisterin begaben wir uns kurz darauf in die Planungsphase. Es wurde viel gerechnet, ob die Wirtschaftlichkeit für den Laden gegeben ist, bis wir schließlich zu einem positiven Ergebnis gelangten. Pünktlich am 01.07.2005 ging die Umbauphase los. Ich hatte mir zum Ziel gesetzt, innerhalb von drei Wochen das Geschäft umzubauen. Doch in dieser Zeit musste viel geschafft werden: Wände versetzen, Toiletten bauen, Thekenbereich errichten. Trotz verschiedener Schwierigkeiten, aber mit der Unterstützung von Freunden und Familie gelang es uns schließlich pünktlich mit den Umbauarbeiten fertig zu werden. Am 21.07.2005 um 11:00 Uhr öffneten wir zum ersten Mal unsere Türen. Da wir vorher keine Zeit hatten einen Probelauf zu machen, standen wir an diesem Tag vor der einen oder anderen Herausforderung...

Leider hat sich bereits nach nur einem Jahr gezeigt, dass unsere hausgemachten Torten und das Eisgeschäft nicht stark genug waren, um uns auch im Winter existieren zu lassen. Da aber unsere Küche immer gefragter wurde, entschieden wir uns dafür aus dem Bistro ein Restaurant zu machen. Damit entstand Anfang 2008 das El Camino - Der Weg. Es sollte unseren Weg symbolisieren, den, den wir genommen hatten, um das zu werden, was

wir sind und auch in Zukunft noch werden wollen. Mit der Schließung der Volksbankfiliale 2009 konnten wir das El Camino deutlich vergrößern und dadurch mehr Plätze für die Gäste schaffen.

Neu war mit dem Start des El Caminos auch unser Partyservice. Immer mehr Jubilare feiern seither bei uns ihren Geburtstag oder lassen sich unsere leckeren Buffets für bis zu 150 Personen direkt ins Haus liefern.

Eigentlich nur aus einer Bauchidee heraus entstand 2008 unser Zwergenglunch – Mittagessen speziell für Kindertagesstätten und Schulen. Im August, zu Beginn des neuen Schuljahres, saß ich mit Frau Behrens-Klinger aus dem evangelischen Kindergarten Mascherode zusammen und erzählte von meiner Idee. Ich konnte sie sofort von der Idee begeistern und so starteten wir am 01.10.2008 mit einer kleinen Kindergruppe den Probemonat. Bis heute hat sich die Gesamtessenzahl, die wir produzieren, mehr als verzwanzigfacht.

Ab 01.08.2010 werden wir bei uns die Schulkantine für angemeldete Kinder betreiben. Diese werden nach Schulschluss gemeinsam zu uns ins El Camino kommen und bekommen ein leckeres Mittagessen. Im Anschluss können die Kinder in das Jugendzentrum Roxy gehen, falls die Eltern noch nicht zu Hause sind. Wir hoffen hiermit ein wenig die Situation der schlecht ausgeprägten Schulkindebetreuung zu verbessern.

Wie möchten uns auf diesem Wege bei unserem gesamten Team bedanken und bei allen, die zum Erfolg der letzten Jahre beigetragen haben. Weiterhin möchte ich unseren neuen Koch Loic Bonfils in unserem Team begrüßen.

Der größte Dank gilt natürlich unseren Gästen, denn ohne die wäre das alles nicht möglich gewesen.

Was die Zukunft auch bringt, wir sind bereit.

Schöne und erfolgreiche Jubiläumssession der MKG

■ Liebe Mitbürger, liebe Mitbürgerinnen, liebe Narren und Närrinnen und Freunde des Karnevals. Wir Narren und Närrinnen der Mascheroder Karnevalsgesellschaft können auf eine schöne und erfolgreiche Session zurückblicken.



Auftakt unserer Jubiläumssession war der Auftritt auf dem Gelände des E-Marktes unseres Ehrennarren Otto Görgе in Mascherode. Es folgten weitere 31 Auftritte unserer Aktiven inklusive unserer Prunksitzung in der Stadthalle. Bei dieser Veranstaltung gab es zwei große Überraschungen für unsere Gäste. Neben einem sehr unterhaltsamen Programm gab es ein neues Bühnenbild, welches die Wurzeln unseres Vereins wiedergibt: MASCHERODE. Die zweite Überraschung war unsere neu gegründete Garde die „Schwarzen Husaren“ unter der Leitung von Otto Beuger, die mit ihren traditionellen Uniformen eine Augenweide auf der Bühne waren. Wir möchten es auch nicht versäumen, dem Hofbrauhaus Wolters und allen anderen Sponsoren für die vielfältige Unterstützung während der gesamten Session zu danken.

Zu erwähnen ist auch, dass unsere Mitgliederzahl stetig wächst. Regen Zuwachs hat vor allem unsere Kinder- und Jugendtanzgruppe „Die Fünkchen“ bekommen. Hierfür konnten wir einen weiteren Tanztrainer gewinnen, der über große Erfahrung in der Jugendarbeit verfügt und bereits Erfolge als Trainer und Juror bei karnevalistischen Tanzturnieren

einfahren konnte. Nachteilig dabei ist leider, dass unsere bisherige Trainingsstätte in Mascherode für eine so große Anzahl Kinder nicht mehr geeignet ist und wir immer noch händeringend nach einer neuen Räumlichkeit suchen. Auch die anderen Gruppen der MKG sind schon wieder fleißig am Üben. Man darf also gespannt sein auf die neue Session.

Nochmals ein herzliches Willkommen in unseren Reihen unserem neuen Ehrennarren Wilhelm Koch. Auch konnten wieder verdiente Mitglieder geehrt werden. Mit dem silbernen BDK-Orden wurde Arnold Helmeke geehrt. Mit dem Komitee-Orden in Gold konnte Andreas Magura und mit dem Komitee-Orden in Silber Beate Kriegel geehrt werden. Für besondere Verdienste für und in der MKG bekamen Rita Schrader und Steven Kriegel den Hans-Günther-Mertens Gedächtnisorden.

Wir möchten es auf diesem Weg nicht versäumen, all jene aufzurufen, die Interesse am Karneval haben oder diesem in irgendeiner Form verbunden sind oder sein wollen. Kommt einfach mal vorbei und lernt uns kennen. Oder besucht uns im Internet unter www.mkg-karneval.de. Wer singen, tanzen oder eine Büttendrede halten kann und möchte, natürlich auch alle andere Interessenten: Leute, die einfach Spaß haben wollen, melden sich am besten bei unserem Präsidenten Hans-Peter Richter unter Hans-Peter.Richter@t-online.de

Also auf geht's. Ihr seid herzlich willkommen. *Beate Kriegel, stv. PR-Managerin MKG*

Neuer Vorstand der Nachbarschaftshilfe Braunschweig Süd-Ost



■ Die Nachbarschaftshilfe am Welfenplatz hat im März einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (von links): Christiane Bollert (Schriftführerin), Hans-Dieter Wiemann (stv. Vorsitzender), Uschi von Sothen (stv. Schriftführerin), Rainer Fietzke (Vorsitzender), Helga Frederici (Schatzmeisterin), Monika Wiemann (Beirat), Wolfgang Pape (Beirat), Ingrid König (Beirat), Egon Meyn (stv. Vorsitzender).

Ehrevorsitz für Lothar Rasehorn

■ Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Lothar Rasehorn für seinen über 17 Jahre währenden Einsatz für die Nachbarschaftshilfe der Ehrevorsitz verliehen.



Ehrevorsitzender Lothar Rasehorn mit Ehefrau Uschi, die 17 Jahre Schriftführerin der Nachbarschaftshilfe war.

Lothar Rasehorn gründete die Nachbarschaftshilfe Südost für die Südstadt, Lindenberg, Rautenheim, Mascherode und die Elmaussicht Ende April 1993. Gegen Ende des gleichen Jahres wurden die Büroräume am Welfenplatz eingeweiht. In zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden hatten Lothar Rasehorn und Mitstreiter hier einen ehemaligen Tabakladen umgebaut und renoviert.

Der ehemalige SPD-Ratsherr hatte als Vertretung im Sozialausschuss von der Idee gehört, die er danach im Süden Braunschweigs umsetzte. Er wusste, dass hier viele Menschen leben, die für Hilfe beim Einkaufen, der Gartenpflege oder im Haushalt dankbar sind. Sie zahlen den Helfern 7,- Euro die Stunde, der vermittelnde Verein erhält einen Jahresbeitrag von 13,- Euro.

Lothar Rasehorn war von 1993 bis 2010 erster Vorsitzender des Vereins. In dieser Zeit wuchs die Zahl der Mitglieder von anfangs 53 auf jetzt fast 1100. Nach 17 Jahren gab Lothar Rasehorn den Vorsitz ab, nahm aber den Ehrevorsitz der Nachbarschaftshilfe gern an.

Neues Baseball-Feld für den SV Lindenberg

**Holger Stöhr,
Vorsitzender SV Lindenberg**

■ Sicher haben sich schon viele Bürger unseres Stadtteils gefragt, was die umfangreichen Bauarbeiten auf dem Sportplatz des SV Lindenberg zu bedeuten haben.

Das ist schnell erklärt: Schon seit Jahren zeigt unsere Baseballsparte beachtliche Leistungen, so spielen wir mit der ersten Mannschaft der SUBWAY 89ers im SV Lindenberg schon seit Jahren in der zweiten Bundesliga und haben den Norddeutschen Pokal gewonnen. Auch die weiteren Teams zeigen eine tolle Entwicklung und die Jugendabteilung ist im Entstehen. Lediglich das uns zur Verfügung stehende Spielfeld entsprach nie den Lizenzbedingungen des Baseballverbandes.

Im Herbst des Jahres 2009 war es dann endlich soweit. Die Stadt Braunschweig honorierte die Leistungen und das Engagement, ermöglichte die nun beginnenden Umbaumaßnahmen. Diese umfassen die Verlegung und Neuanlage des Spielfeldes, den Bau einer neuen Zauanlage, die Errichtung einer



Fast fertig! Nach den Umbauarbeiten ist das Spielfeld der SUBWAY '89ers endlich der Spielklasse entsprechend bundesligatauglich. Diese Voraussetzung für die erneute Lizenzerteilung ist damit erfüllt..

Naturtribüne, den Umbau der Flutlichtanlage und diverse Nebenarbeiten.

Der regnerische Herbst sowie der lange Winter stoppten die Umbauarbeiten für einige Monate, doch nun stehen wir unmittelbar vor der Fertigstellung. Ende Juni können wir den Spielbetrieb voraussichtlich wieder aufnehmen. Unser Dank gilt der Stadt Braunschweig, die ihrem Namen als "Sportstadt Nummer Eins" alle Ehre gemacht hat.

Mach' Dich fit beim TTC Grün-Gelb Braunschweig!



■ Wenn Sie auf der Suche nach dem richtigen Ausgleich zum Stress im Alltag sind, dann hat der TTC Grün-Gelb das passende Angebot:

Neben den Wettkampfsportarten Tischtennis und Badminton bieten wir auch Nordic Walking und

Rhythmische Gymnastik für Damen an.

Der Nordic Walking Kurs dreht immer montags, von 17.30 – 18.30 Uhr unter Leitung von Karin Braam seine Runden durch die Natur. Treffpunkt ist der Parkplatz der Schule Mascheroder Holz (Retemeyerstraße).

Wer mal wieder mehr Bauch, Beine, Po trainieren möchte, ist bei der Rhythmischen Gymnastik des TTC Grün-Gelb genau richtig. Die Damen tref-

fen sich mittwochs um 18.15 Uhr für eine Stunde in der Sporthalle Mascheroder Holz.

Interessierte Sportler sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen sind auch über den Vorsitzenden Jürgen Willrich (Tel.: 0531/694521) oder auch im Internet www.ttc-gruen-gelb.de erhältlich.

Dietrich Völpel

Kinderflohmarkt des Runden Tisches

■ Nachdem die Kinder ihr Zimmer zu Hause aufgeräumt hatten, konnten sie am Freitag, den 23. April ihr Taschengeld aufbessern.

Grund: der Stadtteilarbeitskreis Runder Tisch hatte zum Kinderflohmarkt in die Grundschule Mascheroder Holz eingeladen.

2½ Stunden lang wurden nun Spielsachen und Bücher an neue Besitzer vermittelt. Da wurde gehandelt – und auch getauscht. Denn viele der kleinen Verkäufer fanden auf dem Nachbarstand Dinge, die sie gebrauchen konnten.

Einige Eltern hatten Kuchen gespendet, die der Elternrat der Grundschule verkaufte. Der Runde Tisch backte leckere Waffeln für die Kinder. Der tolle Duft nach frischen Waffeln und Kaffee für die Eltern und eine strahlende Frühlingssonne sorgten ebenfalls dafür, dass der Flohmarkt bei den Kindern und allen Besucherinnen und Besuchern gut ankam. Eine Wiederholung scheint nicht ausgeschlossen.

Meike Kirchhübel



17.-19. September 2010

61. Volks- und Schützenfest in der Südstadt

■ Das Volks- und Schützenfest in der Südstadt findet dieses Jahr zum 61. Mal statt. Die Bürgergemeinschaft lädt ein zu einem bunten Programm für Jung und Alt.

14.-15. August

Volkskönigsschießen in Rautheim

■ Startberechtigt bei den verschiedenen Wettbewerben für Mannschaften und Einzelpersonen sind alle Rautheimer Bürgerinnen und Bürger ab 12 Jahren. Geschossen wird mit Luftgewehr oder Lasergewehr beim Freischütz Rautheim 1920 e.V, Braunschweiger Straße 4.

Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Welfenplatz 17
38126 Braunschweig
Tel. 262 11 20

www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

(Ausnahmen in den Ferien)

	<i>für Kinder</i> (6 – 11 Jahre)	<i>für Jugendliche</i> (ab 12 Jahren)
Mo	13 – 18 Uhr	13 – 20 Uhr
Di	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr
Do	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr
Fr	13 – 18 Uhr	13 – 20 Uhr

Jugendtreff Rautheim

Braunschweiger Straße 4,
38126 Braunschweig
Tel. 69 38 88

Unsere Öffnungszeiten sind:

- ▶ Montag: 15 – 19 Uhr (Koch-+Kreativtag)
- ▶ Dienstag: 15 – 20 Uhr (Wechselnde Angebote)
- ▶ Donnerstag: 16 – 20 Uhr (Sport+Spieletag)
- ▶ Samstag: 11 – 14 Uhr (Mädchentag)

■ Der Samstag ist von 11 bis 14 Uhr speziell für Mädchen vorgesehen. Der Jugendtreff hat eine Tischtennisplatte, einen Kicker, einen Billardtisch, eine Playstation und acht Computer mit Internetzugang sowie viele Gesellschaftsspiele. Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim teilt mit:

Sommerfest 2010

■ Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim lädt wieder zum Sommerfest in der Bölschestraße ein. Es findet am Samstag, den 26. Juni 2010, ab 15 Uhr statt. Selbstverständlich werden wieder alle Nachbarn und die vor Ort ansässigen und nachbarschaftlichen Vereine mitfeiern. Ein fröhliches Miteinander und der Gemeinschaftsgedanke sollen wieder im Vordergrund stehen. Sinn dieses Festes ist auch, die gute Nachbarschaft noch weiter zu verbessern.

Floßfahrt auf der Oker

■ Für Ende August 2010 ist wieder eine Floßfahrt auf der Oker geplant. Das Thema heißt: „LICHTPARCOURS - Wasser - Licht - Kunst“ Der Lichtparcours 2010 präsentiert die eigens für Braunschweig entwickelten, temporären Arbeiten, die Braunschweiger und Besucher der Löwenstadt entlang der Oker entdecken können.

Fahrt mit historischem Büssingbus

■ Anfang Oktober 2010 geht es auf Entdecker-tour durch Braunschweig mit dem historischen Büssing-Oldtimerbus „Präfekt 13“. Angefahren wird die Parkanlage rund um das Schloss Richmond, die mittelalterliche Klosterkirche im idyllischen Stadtteil Riddagshausen, das Staatstheater und zurück zum Residenzschloss, der letzten Etappe der Rundfahrt. Die Fahrt wird von einem ortskundigen Stadtführer begleitet und kommentiert.

Die genauen Veranstaltungstermine des Lichtparcours und der Rundfahrt mit dem Oldtimerbus werden noch bekannt gegeben.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim wünscht seinen Mitgliedern mit ihren Familien und den Lesern der Südnachrichten einen wunderschönen Sommer 2010.

Erika Klutmann

Eisaktion am Welfenplatz



■ Am 30. April starteten die Kitas aus dem Süden Braunschweigs gemeinsam mit dem El Camino in die diesjährige Eissaison. Martin und Meike Kreihe luden alle Kinder der umliegenden Kindergärten auf eine Kugel Eis ein, um endlich die Sonne hervor zu locken. Und sie tat uns den Gefallen an diesem Vormittag!

Terminvorschau

Stadtbezirk

- ▶ **24. August**, Sitzung des Stadtbezirksrates, Lebenshilfe Rautheim

Lindenberg

- ▶ **26. Juni**, Straßenfest der Siedlergemeinschaft in der Bölschestraße

Mascherode

- ▶ **19. Juni**, Sommer-Singabend am Spring
- ▶ **26./27. Juni**, Schützenfest

Rautheim

- ▶ **14./15. August**, Volkskönig, Laser- und Mannschaftsschiessen, Freischütz Rautheim 1920 e.V. Braunschweiger Str. 4
- ▶ **10.-12. September**, Volksfest in Rautheim

Südstadt

- ▶ **ab 13. Juni**, Fußball-WM, Public-Viewing der Spiele der deutschen Nationalmannschaft im Roxy
- ▶ **14. August**, Familien- und Kinderfest der Siedlergemeinschaft, Festplatz Griegstr.

Impressum

Südnachrichten / MASCHERODE AKTUELL

– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, BS Süd-Lindenberg-Elmaussicht und Rautheim

Verantwortlich: Dettlef Kühn

Anschrift: Klempnerweg 3, 38126 Braunschweig, Tel. BS 69 16 15, Mobil: 01 75 - 9 32 18 35

E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de

Mitarbeit: Jutta Heinemann, Jens Lüttge, Dieter Pilzecker, Dietmar Schiff

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 4. Juni 2010.

Druck: Lebenshilfe, Braunschweig

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 6450



Das Schadstoffmobil kommt!

Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- ▶ **Elmaussicht**, Reitlingstraße (Festplatz)
- **Dienstag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
20. August
- ▶ **Lindenbergsiedlung**, Lindenbergsplatz 6
- **Montag**, von 14.30 – 15.30 Uhr:
21. Juni, 16. August, 13. September
- ▶ **Mascherode**, Am Kleinen Schafkamp / Ecke
Pfarrikamp; **Mittwoch**, von 15.45 – 16.45 Uhr:
23. Juni, 11. August, 01. und 22. September
- ▶ **Rautheim**, Kleegasse / Feuerwehrhaus
- **Montag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
21. Juni, 16. August, 13. September
- ▶ **Südstadt**, Welfenplatz (vor Eingang Roxy)
- **Donnerstag**, von 12.30 – 13.30 Uhr:
24. Juni, 19. August, 16. September

Illegale Müllentsorgung am Welfenplatz



- **Schadstoffe dürfen nur direkt an das Personal des Schadstoffmobils übergeben werden. Das Abstellen vor Eintreffen des Schadstoffmobils – wie hier am Welfenplatz – ist verboten!**

Schadstoffe sind für die Umwelt und speziell für spielende Kinder und auch für Tiere eine erhebliche Gefahr. Deshalb wird jede Zuwiderhandlung verfolgt. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet oder können strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Helfen auch Sie mit, Umweltsünder zu ermitteln! Für Hinweise an die ALBA Braunschweig GmbH, die zur Täterermittlung führen, wird eine Belohnung von 50 € gezahlt. (Telefon 88 62-0)

Einladung

Sommergrillen 2010 **SPD**

Die SPD-Ortsvereine im Stadtbezirk laden herzlich ein zum Kennenlernen und zu informativen Gesprächen mit Mitgliedern aus dem Rat und Bezirksrat.

Zeit: Samstag, 19 Juni, 17 Uhr

Ort: Festplatz Griegstraße, Südstadt

Einladung

Wabe-Fahrradtour **SPD**

Die SPD-Rautheim lädt herzlich zu einer gemütlichen Radtour durch die Wabe-Niederung mit Informationen und Picknick ein.

Zeit: Sonntag, 8. August, 13-18 Uhr

Treff: SPD-Infokasten, Gemeindestraße

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an!

Sie erreichen den Fraktionsvorsitzenden Jürgen Meeske unter Tel. 2 62 19 32 oder per E-Mail unter meeske.j@web.de.